



## Interview mit Klaas Faber, niederländischer Freiwilliger der Waffen-SS und Mitglied der „National Socialistische Beweging“ [NSB]. Ingolstadt, 1989.

\*Leider ist ein Teil dieses Interviews verloren gegangen. Daher möchte ich euch zunächst ein wenig über diesen unglaublichen Mann erzählen. Zusammen mit seinem Vater und seinem Bruder war Klaas ein leidenschaftliches Mitglied der niederländischen nationalsozialistischen Partei, der NSB, der er vor dem Krieg beitrat. Innerhalb eines Monats nach der deutschen Besetzung Dänemarks trat er der dänischen Waffen-SS bei. Innerhalb desselben Jahres wurde er Polizeibeamter in Rotterdam und Den Haag und wurde mit der Verabschiedung des deutschen Gesetzes: „Erlaß über den Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit durch Einstellung in die deutsche Wehrmacht, die Waffen-SS, die deutsche Polizei oder die Organisation Todt vom 11. Mai 1943“, automatisch deutscher Staatsbürger. Dies sollte ihm später, ohne dass er es damals wusste, nach dem Krieg das Leben retten.

Von 1943 bis 1944 war er nach Angaben der niederländischen Regierung Kommandeur eines Erschießungskommandos im Konzentrationslager Westerbork. Am 8. Juni 1944 wurde sein Vater Pieter Faber von einem kommunistischen Attentäter kaltblütig ermordet. Zuletzt war Klaas der Leibwächter des niederländischen nationalsozialistischen Führers Anton Mussert.

Nach dem Krieg machte die niederländische Regierung Klaas und seinem Bruder das größte Kompliment, indem sie beide als „zwei der schlimmsten Verbrecher der SS“ bezeichnete. 1948 wurde sein Bruder Pieter von der niederländischen Regierung ermordet. Klaas selbst wurde ebenfalls zum Tode verurteilt, aber am 14. Januar 1948 wurde sein Urteil in lebenslange Haft umgewandelt. Das zeigt, dass die Anschuldigungen falsch waren, denn die niederländische Regierung hätte ein eingefleischtes SS-Mitglied und „Henker von Widerständlern“, wie sie behauptete, niemals am Leben gelassen.

Aber Klass' erstaunliche Geschichte war noch nicht zu Ende. Am 26. Dezember 1952 floh er mit einer Handvoll anderer SS-Männer aus dem Gefängnis und entkam nach Ingolstadt in Deutschland. Die niederländische Regierung wurde von Israel unter Druck gesetzt, ihn auszuliefern, aber die Beweise waren so dürfzig, dass Deutschland dies mehrfach unter Berufung auf „unzureichende Beweise“ ablehnte.

\*\* Während des Zweiten Weltkriegs gab es in den Niederlanden 425.000 mutmaßliche „NS-Kollaborateure“, außerdem hatte die NSB in dieser Zeit über 100.000 Mitglieder.

### Was hat Sie dazu bewogen, sich den Deutschen und der NSB anzuschließen?

Klaas: Für mich und meine Familie war das ganz einfach. Wir lebten während der Weltwirtschaftskrise, die Holland hart traf. Mein Vater war arbeitslos und musste Wege finden, um die Familie zu ernähren. Er hatte Männer kennengelernt, die zu den Marxisten gehörten, und auch solche, die eine neue Idee in Deutschland unterstützten, den Nationalsozialismus. Er bevorzugte diese Idee, da sie für Familie, Boden, Blut und Gott stand. Er geriet tatsächlich mit den Marxisten aneinander, da er diesen Weg nicht einschlagen wollte, und dann hatten wir in den frühen 30er Jahren Männer aus Deutschland zu Besuch. Sie machten einen großen Eindruck auf mich und meinen Bruder; sie brachten uns immer Süßigkeiten und Bonbons mit. Sie sprachen immer so gut von Hitler und dem Nationalsozialismus und davon, wie er Deutschland in eine neue Gesellschaft verwandeln will. Als Hitler dann an die Macht kam, hörten wir, wie gut es Deutschland ging. Mir fiel auch auf, dass sich einige Juden, die Deutschland verlassen hatten, in unserer Gegend niedergelassen. Sie waren ziemlich wohlhabend und schienen ihre Macht zu missbrauchen. Einer von ihnen war verheiratet und lebte noch nicht einmal ein Jahr in



Klaas Carel Faber  
als Leibwächter des NSB-Führers Anton Mussert

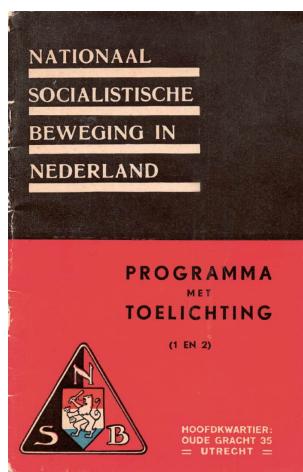


unserer Stadt, als er eine Affäre mit einem sehr jungen Mädchen begann, das nicht älter als 14 Jahre war. Für sie war das keine große Sache, und als sie erwischt wurden, passierte nichts; es war, als gelten die Gesetze für sie nicht. Die Menschen waren beunruhigt, und er war nicht der Einzige. Überall, wo sie sich niederließen, gab es Gerüchte über Sexsklaven und Missbrauch.



Die Pioniergilde des Distrikts 29 Venlo, Oktober 1935. Sie wurde im Mai 1935 von Mussert gegründet, um die Verteilung von Volk en Vaderland von Tür zu Tür zu übernehmen, insbesondere in „schwierigen“ Stadtvierteln.

Ich begann mich zu fragen, wer diese Menschen waren und warum sie gehasst wurden. Je mehr ich las und studierte, desto mehr sah ich sie als Schädlinge, als Zerstörer der Menschheit. Ich sah ein Volk aus dem Osten, das mit Hass im Herzen kam, der als Liebe getarnt war und Mitgefühl benötigte. Sie trugen eine Maske, und nur diejenigen, die neugierig genug waren, konnten sie ihnen vom Gesicht reißen. Aus diesem Grund folgte ich meinem Vater, der sich sehr für die NSB interessierte. Er ermutigte uns, dasselbe zu tun, zwang uns aber nicht dazu. In der NSB sah ich eine erneuerte Liebe zum niederländischen Volk und zu unserem Land. Es wurde zur Pflicht, dieses Land vor den Eindringlingen zu schützen, die vor langer Zeit über uns hergefallen waren. Es dauerte nicht lange, bis ich beschloss, in Deutschland zu arbeiten, wo Hitler die Wirtschaft völlig umgekrempelt hatte. In Deutschland gab es viel neue Arbeit und die Menschen schienen mit neuer Kraft sehr glücklich zu sein. Ich wurde mit offenen Armen empfangen und hatte das Gefühl, dass dies im Vergleich zu meiner Heimat eine Art magisches Land war. Es war genauso, wie man es von einer Utopie erwartet. Deutschland ist heute nicht mehr das, was es damals war; der Geist der Menschen wurde durch das, was ich den jüdischen Krieg nenne, mit Füßen getreten.



Programm der NSB mit Erklärung

### Wie sind Sie zur SS gekommen?

Klaas: Ich kam kurz vor dem Krieg als überzeugter Nationalsozialist nach Hause; ich wusste, dass diese Idee für alle Europäer perfekt war. Ich war Mitglied der NSB, zusammen mit meinem Vater und meinem Bruder. Wir wurden die Schwarzen Soldaten genannt und haben uns gut gegen Angriffe von Juden und Marxisten behauptet, die nun um die Kontrolle über Holland kämpften. Wir hielten Kundgebungen ab und sie kamen heraus und bewarfen uns mit Steinen, Müll und Flaschen. Viele Kameraden wurden auf dem Weg zu diesen Kundgebungen angegriffen, sodass wir Treffpunkte brauchten, von denen aus wir dann zur Kundgebung marschieren konnten. Sie predigten Akzeptanz und Frieden, praktizierten aber Zensur und Hass gegen diejenigen, mit denen sie nicht



einverstanden waren. Ich weiß, dass sie sogar das Haus eines Kameraden in Brand steckten, wobei seine Frau und sein Kind fast ums Leben kamen. Das verhärtete mich noch mehr gegen die Juden, da ich begann, eine sehr dunkle Seite an ihnen zu sehen, für die sich nicht viele die Zeit nehmen, sie zu sehen.



„De Joden in Nederland“ von Hans Graf von Monts. Erschien 1941. Eine Broschüre, verfasst von einem deutschen SS-Offizier und illustriert mit Fotos von Juden in den Niederlanden. Taschenbuch. 178 Seiten.

**Linkes Bild:** Fällt es den Juden aus dem Testprogramm schwer, sich in den Niederlanden einzuleben? Überhaupt nicht! Der jüdische Markt ist genau wie in Polen! Sie sprechen dasselbe Jiddisch, die Synagoge steht an ihrem angestammten Platz, sie können einen regen Handel mit Trödel betreiben und das rituelle Schlachten ist erlaubt. Juden fühlen sich sofort zu Hause und sind jetzt niederländische Staatsbürger mit denselben Rechten wie wir alle!

**Rechtes Bild:** Warum wurde der polnische Jude ein niederländischer Jude? Die Nationen im Osten sind arm; der Handel dort wirft wenig Gewinn ab. Die Niederlande sind reich. Hier kann man etwas aus sich machen – und weiterhin Jude sein wie zuvor. Das Geschäft mit den Secondhand-Waren hat etwas Gewinn abgeworfen. Jetzt ist es an der Zeit, mit dem Handel von Schmuck zu beginnen.

Sie waren Agitatoren, die andere zu Gewalttaten anstifteten. Sie forderten die Pornografie, die Frauen erniedrigte. Sie besaßen oder waren an allen finanziellen Aspekten des niederländischen Lebens beteiligt und machten Schulden zu ihrem Motto. Sie wurden fett, reich und mächtig, während die einheimischen Niederländer unmoralisch, arm und hungrig waren. Trotzdem habe ich nie verstanden, warum unser Volk immer wieder dieselben Nichtstuer wählte. Es war fast so, als ob die Wahlen kontrolliert und der Gewinner bereits von der jüdischen Elite bestimmt worden wäre. 1940 erlebte Holland viele Umwälzungen. Die von Juden geführten Marxisten gewannen an Boden, und unsere NSB versuchte, sie aufzuhalten, aber unsere christliche Front unterstützte tatsächlich genau die Leute, die sie zerstören wollten. Es wäre unglaublich gewesen, wenn ich es nicht mit eigenen Augen gesehen hätte. Einige unserer Anführer wollten eine deutsche Intervention, da sie die Armee hatten, um dem Ende zu setzen. Ich weiß, dass man Hitler um Hilfe bat, um uns zu befreien. Ich traf ihn einmal, als er Arbeiter begrüßte. Er schüttelte mir die Hand, sah mir in die Augen und dankte mir dafür, dass ich nach Deutschland gekommen war, um der Welt zu zeigen, dass er Freundschaft wollte. Er machte einen sehr guten Eindruck auf mich und war wirklich ein großartiger Mann.

Im Mai kam uns Deutschland zu Hilfe. Sie achteten sorgfältig darauf, nicht gegen unsere Soldaten zu kämpfen, aber einige Unverbesserliche wollten es trotzdem, anstatt sich ihnen anzuschließen. Dies führte dazu, dass Rotterdam bombardiert wurde, ganz zufällig, da die Deutschen den Funkkontakt verloren und keinen Rückrufbefehl erhielten. Es hätte vermieden werden können, wenn die Starrköpfe nicht vergeblich Widerstand gegen ihre Befreier



**Aus obiger Broschüre:** Juden haben einen ganz anderen Sinn für Gerechtigkeit als wir. Für einen jüdischen Anwalt ist es ein angenehmes und gutes Geschäft, einen echten Gauner zu verteidigen. - Das ist der amerikanische Rechtsbeistand der Landstreicher, der Jude Dr. Lazarowitz. Er hasst die angelsächsische Kultur, wie man sieht. Passt er zu uns?



geleistet hätten. Die Deutschen handelten schnell und setzten die NSB als legale Regierungspartei ein. Endlich war unser Tag der Gerechtigkeit gekommen. Wir wurden als Hilfspolizisten beauftragt, auf den Straßen nach Unruhen Ausschau zu halten. Wir verhafteten Marxisten und ihre Hintermänner und überstellten sie den Volksgerichten. Wehe dem, der Verbrechen gegen das Volk oder, schlimmer noch, gegen unsere Kameraden begangen hatte. Als die Deutschen nach dem Fall Frankreichs Ressourcen zur Unterstützung einbrachten, wurde ich angesprochen, ob ich nicht der SS beitreten wolle, was die deutsche Staatsbürgerschaft bedeutete. Sie rekrutierten viele Niederländer für die Armee, die SS, das Rote Kreuz oder die Arbeitsfront, um beim Wiederaufbau zu helfen.

Ich wurde in die SS aufgenommen und sollte in die SS-Freiwilligen-Legion Niederlande gehen. Ich absolvierte die gesamte Ausbildung und lernte das Leben eines Soldaten kennen. Der Plan war, in den Osten zu gehen und gegen die Marxisten zu kämpfen, aber der Zufall wollte es, dass ich als Sicherheitspolizist der SS nach Holland zurückgeschickt wurde. Es gab immer noch Widerstandszellen, die sowohl mit dem marxistischen Osten als auch mit dem plutokratischen Westen zusammenarbeiteten. Holland wollte ein Verbündeter Deutschlands sein, und wir mussten dafür sorgen, dass Unruhestifter daran gehindert wurden, Probleme zu verursachen. Ich wurde beauftragt, eng mit dem Sicherheitsdienst und der Geheimpolizei zusammenzuarbeiten, die feindliche Agenten jagten, die sich einschlichen, um zu spionieren und Sabotageakte zu begehen.



Am 17. Mai 1942 wurden 800 niederländische SS-Mitglieder in Den Haag in Anwesenheit von Himmler vereidigt. Mussert war darüber nicht glücklich, denn obwohl die Organisation formell Teil der NSB war, machte dies die Organisation Hitler und Himmler gegenüber loyal.

### **Waren Sie daran beteiligt, Juden zusammenzutreiben, um sie in Lager zu schicken?**

Klaas: Ja, das habe ich, aber du solltest verstehen, dass es sich dabei um Menschen handelte, die wegen Verbrechen angeklagt waren. Es gab Juden, die unter sich blieben und keine Probleme machten, gegen sie haben wir nichts unternommen. Wir waren besorgt über diejenigen, die Schwarzmärkte betrieben, stahlen, betrogen und Missbrauch betrieben. An diesen Verbrechen herrschte kein Mangel. Ich habe gelernt, dass die Kriminalität explodierte, sobald sich große Gruppen von Juden niederließen. Sie bekämpften sich wie Ratten um ihr Revier. Wir mussten ein paar Mal einschreiten und sie verprügeln, weil sie sich nicht an die Anweisungen hielten. Ich hatte eine echte Abneigung gegen sie, daher war es für mich als Polizist meine Pflicht in der SS, Menschen aus der Gesellschaft zu entfernen, die versuchten, das zu zerstören, was wir aufbauten. Es war keine schöne Aufgabe, aber sie musste erledigt werden.

Der Plan war, fast alle Juden aus Europa zu entfernen und sie im Osten oder anderswo anzusiedeln, was leider nicht geschah. Ich glaube, dass sie durch ihre Macht und ihren Einfluss den Krieg gefördert haben, um dies zu verhindern. Es war für mich interessant, dass sie selbst mit der NSB an der Macht immer noch Kriminelle waren und selbst die Angst vor einer Deportation ihre Gier nicht stoppen konnte.



Foto vom Bahnhof im Lager Vught

weitere Beweise dafür fanden, dass sie den Alliierten bei der Bombardierung Hollands halfen und dabei viele Zivilisten töteten. Wir gingen in das Haus einer Familie und entdeckten nach einer gründlichen Durchsuchung ein Radio, das ihnen von Agenten der Alliierten geschickt worden war. Eine nahe

Später im Krieg arbeiteten wir mit den Deutschen zusammen, um viele von ihnen zu entfernen, als wir



gelegene Fabrik war zuvor bombardiert worden, wobei Zivilisten getötet wurden. Wir fanden heraus, dass diese Familie zu ihrem Tod beigetragen hatte. Wir hatten kein schlechtes Gewissen, weil wir Menschen wegen ihrer Verbrechen zusammentrieben und in Lager schickten. Ich weiß, was die Leute denken und was die Alliierten behaupten, aber ich glaube nicht eine Minute lang, dass sie in den Tod geschickt wurden. Sie waren schon vor dem Krieg Lügner und danach noch mehr. Die Geschichten, die sie über Morde erzählen, sind unwahr und unmöglich. Elektrifizierte Rampen, um sie in kochende Bottiche zu werfen, um Seife herzustellen? Es ist verrückt, dass die Leute diesen Kram glauben. Ich hatte einen Kameraden, der Sanitäter war und von unserem Lager hier nach Auschwitz geschickt wurde. Er sagte, er sei einer von Hunderten von Sanitätern gewesen. Wenn der Plan darin bestand, Juden zu töten, warum gab es dann so viele Sanitäter in den Lagern, die sie am Leben und gesund hielten? Er berichtete mir, dass man sie gut behandelte und zu seinem Leidwesen nicht wie Gefangene. Er war 1944 dort und kehrte dann in unser Lager hier zurück.

### **Wie sahen die Niederländer die Deutschen während der Besatzung?**

Klaas: Um das zu beantworten, muss ich erwähnen, dass ich die ganze Zeit meine Uniform trug, von deutschen Soldaten begrüßt und von meinem Volk gefeiert wurde. Ich hatte nie Angst, belästigt oder angegriffen zu werden. Die Menschen wussten, dass wir im Recht waren, und unterstützten uns gerne. Die meisten Menschen lernten, damit zu leben, denn sie wussten, dass die Deutschen nicht da waren, um ihnen etwas anzutun. Die Deutschen verhielten sich sehr korrekt und anständig. Tatsächlich hatten viele niederländische Mädchen deutsche Soldaten als Freunde. Unser Leben verbesserte sich erheblich, als Deutschland einmarschierte. Das Wirtschaftssystem, mit dem sie großen Wohlstand erreichten, brachte auch uns Erfolg, selbst in Kriegszeiten. Natürlich war die Rationierung später im Krieg hart, aber die Deutschen versuchten, sie nicht zu sehr durchzusetzen. Man darf es heute nicht mehr sagen, aber die Menschen genossen die damalige deutsche Ordnung. Natürlich änderten die Alliierten ihre Meinung, als sie kamen, aber ich weiß, wie gut wir mit Deutschland ausgekommen sind. Himmler betrachtete die Niederländer als arische Volksgenossen und wurde von uns freundlich empfangen.



Am 7. Mai 1942 marschierte die neu vereidigte SS den Kneuterdijk in Den Haag entlang. An diesem Tag traten auch alle Gesetze, die in Deutschland seit mehr als 10 Jahren in Kraft waren, für die niederländische SS in Kraft.

Wir veranstalteten eine große Parade für ihn und andere Anführer während des Krieges, um weitere Rekruten aufzunehmen. Er inspizierte Männer, die zu SS-Ausbildungsstätten und an die Front gingen.



Eine Sache, die die Niederländer hassten, war der Marxismus, und viele strömten herbei, um für seine Zerstörung zu kämpfen. Wir hatten viele tapfere Krieger, die ihr Leben gaben, um Europa gegen die rote Geißel zu verteidigen. Ich bin der festen Überzeugung, dass Deutschland Europa gerettet hat. Hitler hat Stalin sehr hart getroffen, so sehr, dass er seinen Plan, Europa für den Marxismus zu erobern, aufgab. Obwohl Deutschland den Märtyrertod starb, hat es uns alle gerettet, indem es eine marxistische Invasion verhinderte, für die ihre Propaganda warb. Auch wenn Deutschland in den Augen einiger ein Besatzer war, wissen viele tief im Inneren, dass sie vor einer Invasion durch die Horden des Ostens gerettet wurden. Wie im Osten hätten Juden die Roten aktiv unterstützt und mit offenen Armen empfangen, und wie die Geschichte zeigt, hätten sie ihnen bei der Ermordung von Christen geholfen. Ich habe von ehemaligen Opfern und ihren Familien Geschichten über die Angriffe auf Juden im Osten gehört. Sie töteten oder schickten Millionen von zumeist Christen, die den Marxismus ablehnten, in die Gulags.

**Anne Frank ist wahrscheinlich eine der berühmtesten Niederländerinnen, die in ein Lager geschickt wurde. Waren Sie an der Verhaftung ihrer Familie beteiligt?**

Klaas: Nein, das war in einer anderen Stadt, aber ich kenne die Geschichte gut. Sie waren keine Niederländer, sondern Deutsche. Ihr Vater floh aus Deutschland, als Hitler gewählt wurde, weil er Geld von einer Bank, für die er arbeitete, veruntreut hatte. Juden in Holland nahmen ihn auf, wo er wieder kriminelle Aktivitäten aufnahm. Er zog mit der Familie nach Amsterdam, und als die Deutschen einmarschierten, versteckten sie sich, da er wusste, dass in Deutschland Haftbefehle gegen ihn vorlagen. Er sagte den Leuten, es sei nur, weil er ein Jude ist, aber viele wussten, dass es mehr geben musste, da Juden in Freiheit lebten und mit den Deutschen Geschäfte machten. Er benutzte gestohlenes Geld, um zu überleben, und als das aufgebraucht war, verrieten ihn seine jüdischen Mitbürger. Die ganze Familie wurde wegen Gesetzesbruch verhaftet und in Lager gebracht. Er wurde überraschenderweise zu einer milden Strafe verurteilt, aber die ganze Familie wurde wegen wissentlicher Verletzung der Kriegsgesetze festgehalten.

Wie du weißt, wurde Auschwitz evakuiert und die Juden, die gehen wollten, konnten gehen, der Rest konnte bleiben und auf die Rote Armee warten. Das Mädchen wurde krank und wurde nach Belsen geschickt, um sich zu erholen. Was den Menschen nicht gesagt wird, ist, dass die Lebensmittel- und Wassersituation in den meisten Lagern aufgrund der alliierten Bombenangriffe katastrophal war. Typhus breitete sich aus, und deshalb sieht man so viele Leichen. Die Alliierten, die sich selbst als Befreier feiern, sind diejenigen, die den Juden dies angetan haben. Ich verhehle nicht, dass ich Juden nicht mag und was sie Europa antaten, aber ich würde mich nie dazu herablassen, sie zu töten. Bestraft sie, ja, geht sogar hart mit ihnen um, aber wir hätten sie nicht getötet. Nur die Mörder oder Spione unter ihnen wurden getötet. Ich weiß, dass Himmler oder die SS diese Dinge nicht taten, die ihnen heute vorgeworfen werden. Sie hatten eine neue Vision von Europa, eine für unser Volk, mit einer strahlenden Zukunft für uns. Der Nationalsozialismus ist eine Idee von Güte und Hoffnung. Er strebt nur nach einer friedlichen Existenz, wird aber diejenigen ausrotten, die Probleme verursachen.



Otto Frank und Edith Frank-Holländer heiraten am 8. Mai 1925 in Aachen. Die Trauung findet in der Synagoge statt und die Feier ist vier Tage später, an Ottos 36. Geburtstag.

**Warum freuten sich so viele Niederländer als die Alliierten kamen und sprechen heute schlecht über die Deutschen und die Besatzung?**

Klaas: Nun, um das zu verstehen, muss man die grundlegende menschliche Psychologie verstehen. Die Mittelschicht in Holland war arm. Deutschland kam und machte alles gleich. Es gibt Menschen, die



nicht gleichgestellt sein wollen. Wie ich bereits erwähnt habe, gab es einige, die sich der NSB und Deutschland widersetzen, aber sie waren in der Minderheit. Als der Krieg nicht gut lief und die Alliierten einmarschierten, gab es natürlich neugierige Menschen, die die Invasoren als Befreier betrachteten. Es war leicht, sich von diesem Moment mitreißen zu lassen. Die meisten Niederländer liebten ihr Land und wussten tief im Inneren, dass die deutsche Ordnung gottgefällig und gesund war, im Gegensatz zu dem hirnlosen jüdischen Materialismus, den sie heute haben. Die Juden haben die Kontrolle über die Medien, und das hatten sie schon damals; sie konnten die Menschen glauben machen, der Mond sei aus Käse. Das ist die Macht, die sie angehäuft haben. Mein Volk hat mich vor Gericht gestellt und Familienmitglieder und Freunde getötet, aber wir hatten viele, viele Freunde, die uns halfen.

Die Sieger wollen dir vielleicht glauben machen, dass alle Holländer froh über die „Befreiung“ waren, aber das stimmt nicht. Während der Scheinprozesse haben sie viele von uns befreit und heimlich für unsere Ehre gekämpft, was richtig war. Letztendlich haben wir nicht nur für Deutschland oder den Führer gefochten, sondern für etwas viel Größeres. Wir führten den Kampf für Europa und die weiße Rasse als Ganzes, um eine Zukunft sicherzustellen, frei von jüdischer Vorherrschaft durch den Marxismus oder den Kapitalismus. Eines Tages wird es eine Abrechnung für die NSB-Mitglieder geben, die nach dem Krieg von marxistischen Juden getötet, vergewaltigt und geschlagen wurden. Sie griffen sogar Kinder und schwangere Frauen an und schlugen sie gnadenlos. Merkt euch meine Worte von heute, sie werden gerächt werden.



Nijmegen, 22.9.1944; Frauen, die während des Zweiten Weltkriegs angeblich „falsch“ gehandelt hatten, weil sie mit den Deutschen kollaboriert oder eine Beziehung mit einem deutschen Soldaten hatten, wurden unmittelbar nach der „Befreiung“ die Haare geschoren.



Eine Verbrennung von Möbel und Büchern eines NSB-Büros kurz nach der Übernahme der Alliierten in Den Haag.